

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Sachunterricht GW

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Sport

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Österreich

Gasthochschule Pädagogische Hochschule Salzburg

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Als ich mich für ein Auslandssemester entschieden habe, habe ich im 4. Semester ein Modul vorgezogen, um etwas „entspannter“ ins Ausland gehen zu können. Danach habe ich mich darauf konzentriert, welche Universitäten mit meiner Fächerkombination kompatibel sind. Wichtig ist auch die Modulkataloge der beiden Unis zu prüfen, da diese Seminare mit der der EUF stimmig sein sollten. Ich habe mich relativ schnell für Österreich entschieden und dann drei Universitäten ausgewählt. Man sollte sich auch frühzeitig um eine Unterkunft kümmern.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich bin mit einer Kommilitonin mit dem Auto nach Österreich gefahren, wir haben auf dem Hin- und Rückweg jeweils eine Nacht in einer Hostel übernachtet. Man kann aber auch sehr günstig mit dem Nachtzug von Hamburg nach Salzburg fahren. Dafür sollte man die Tickets rechtzeitig buchen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich wohnte im Haus Paracelsus, einem Studentenwohnheim südlich der Stadt. Es bestand aus einem Einzelzimmer mit eigenem Bad und einer Gemeinschaftsküche. Auf der Homepage der PH Salzburg gab es einige Tipps zur Unterkunft, ich habe mich bei 4 Wohnheimen beworben und eine Zusage bekommen.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ja, gerade in der Welcome Week haben unsere Erasmus Buddies tolle Sachen für uns organisiert. Wir waren im Haus der Natur, wurden zum Essen eingeladen, waren in einer Karaoke Bar und haben eine Stadtführung gemacht. Aber auch das Wohnheim, die Heimsprecher haben dafür gesorgt, dass es einen Punschabend gab oder man sich einfach nur zum Kartenspielen/Fußballschauen in der Küche getroffen hat. Außerdem hatte ich mich für einen Fußballkurs an der Uni angemeldet. Dort habe ich auch nette Leute kennengelernt.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ja, die Betreuung war super. Vor allem die Ansprechpartner im International Office waren sehr hilfsbereit und organisiert. Alle Dozent:innen haben Rücksicht darauf genommen, dass ich eine Erasmus Studentin bin und haben auch die Seminar Materialien mit mir geteilt. Ich hatte 2 Kurse von der PLUS (Paris Lodron Uni) und dort leider keinen Account bei Blackboard, aber da waren die Dozent:innen sehr zuvorkommend. Der Arbeitsaufwand war für wenige ECTS teilweise recht hoch. Es gab wöchentliche Abgaben, Kompetenzchecks, benotete Tests etc. sowie eine Anwesenheitspflicht in jedem Fach (bis auf VL).

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

In Österreich ist die Landessprache auch deutsch, aber ich habe einige Ausdrücke gelernt, die wir im Norden nicht so kennen. Nach einer Weile kommt man auch mit dem Dialekt zurecht. Am Anfang war es manchmal etwas schwierig.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Wir waren eine bunt gemischte Gruppe mit sehr unterschiedlichen Sprachen und Gewohnheiten. Ich fand es spannend, mit allen Erasmus-Studierenden in Kontakt zu kommen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Obwohl ich anfangs fest davon überzeugt war, dass Österreich und Deutschland sehr ähnlich sind, hat sich meine Meinung im Nachhinein etwas geändert. Österreich hat andere Traditionen (z.B. Krampusläufe am 6.12.), ein anderes Bildungssystem (Noten nur von 1-5, kein +/-) und eine Vignettenpflicht + Tempolimit auf Autobahnen. Auch die Ausbildung zum Volksschullehrer ist anders, in Salzburg wird man in allen Fächern (auch Musik und Sport) ausgebildet. Die praxisnahe Ausbildung schätze ich hingegen sehr.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich hatte vormittags meistens Seminare und bin zu Fuß zur PH gelaufen, das waren ca. 10-15 Minuten. Einmal die Woche hatte ich abends Training. In der Nähe vom Studentenwohnheim gab es eine kleine Shopping Passage mit einem Euro Spar, Hofer (wie Aldi) und einem dm, da war man gut versorgt. Die Wochenenden waren meistens mit Events oder Trips zusammen mit der Erasmus Gruppe vollgebucht, was sehr schön war.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Ich würde empfehlen sich das Klimaticket zu kaufen, damit kann man im ganzen Salzburger Land umweltfreundlich reisen. Falls längere Fahrten zum Beispiel nach Wien oder Innsbruck anstehen, lohnt sich auch das ÖBB Ticket, weil es dann 50% Rabatt pro Fahrt gibt und das wirklich was ausmacht. Seit Jänner 2025 wurde auch das Pfandsystem in Österreich eingeführt. Nun können die Plastikflaschen auch recycelt werden. In der Stadt selber kann man auch gut radeln, es sind flache Straße und gibt schöne Strecken entlang der Salzach.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Für die Unterkunft habe ich 450€/pro Monat bezahlt, in diesem Preis war alles bereits inklusive (auch WLAN). Wäsche waschen kostete 1€ pro Waschgang. Das Einkaufen ist in Salzburg jedoch recht teuer und die Aktivitäten vor Ort auch. Wenn man nahe am Bahnhof wohnt, kann man auch nach Freilassing fahren und spart ein wenig Geld beim Einkauf. Außerdem gibt es an vielen Orten auch einen Studentenrabatt oder besondere Veranstaltungen, wie z.B. die lange Nacht der Museen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Ich kann mich nicht für eine beste Erfahrung entscheiden, aber hier sind meine Highlights: Die Adaptive Skiwoche (neuer Kurs an der PH, sehr empfehlenswert für Sportstudierende) In dieser Woche ging es darum zu lernen, wie Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung trotzdem Skifahren können. Wir haben gelernt, wie man einbeinig Ski fährt, wie Mono/Bi/Short Skifahren funktioniert und nebenbei viel Spaß gehabt und Empathie geschätzt. Mit Leuten aus der ganzen Welt unterwegs zu sein und gemeinsam lustige Abende zu gestalten. Die Möglichkeit den Bayern München Kader 2 mal live zu sehen ;) Der SportsXchange Kurs (aus dem Erasmus Katalog). Schlechteste Erfahrung: Manchmal etwas schwierig, den Akzent direkt zu entschlüsseln.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Wenn ihr euer Auslandssemester im deutschsprachigen Raum absolvieren wollt und Grundschullehramt studiert, kann ich euch die PH Salzburg wärmstens empfehlen. Die Lehrveranstaltungen bereiten einen konkret auf die spätere Praxis als Lehrer:in vor, es wird Handwerkszeug vermittelt, das später hilfreich sein kann. Auch die Erasmuskurse sind sehr spannend und es warten einige Exkursionen auf dich (Wien, Berchtesgarden, Marionettentheater etc.). Für Naturliebhaber ist Salzburg die richtige Wahl. In der Umgebung (Salzburger Land) gibt es schneebedeckte Berge zum Skifahren oder Wandern und wunderschöne Seen!

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_67b78c3d0a0a6-c2915e2e-efd4-471e-b7fd-24f25173dc25.jpg

Foto (2) file_67b8c310dc366-ab5d43b3-a014-4a50-9d1a-3c9c97d90c59.jpg

Foto (3) file_67b78c4608fe1-3fbbf802-1b46-4daa-8f8f-e00f06ef3692.jpg

Foto (4) file_67b8c37d8b599-img_8591.jpeg

Foto (5) file_67b8c3cfb6631-img_4958.jpeg

Foto (6) file_67b8c4247e8c9-img_8497.jpeg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

The fun part of my Erasmus+ :)





















